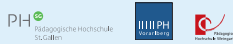




- ■ ■ Internationale
- ■ ■ Bodensee
- ■ ■ Hochschule



MEHRSPRACHIGES VORLESEN DER LEHRPERSON IN SCHUL- UND FREMDSPRACHE

Projektlaufzeit: 09/2014 – 08/2016, Projektleitung: Ute Massler, PH Weingarten

MeVol

Mehrsprachiges Vorlesen

Problemaufriss

Das Projekt erarbeitet eine mehrsprachige Lesefördermaßnahme, um sprachenübergreifend die Bereitschaft, sich mit fiktionalen Texten in der Schul- und Fremdsprache auseinanderzusetzen, bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zu fördern. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Leseknicks, den viele Schülerinnen und Schüler in der Pubertät durchlaufen, relevant. Das didaktisch-methodische Design, das hierfür entwickelt wird, reagiert auf zentrale und im Moment noch ungelöste Probleme im Bereich der Schul- und Fremdsprachendidaktik:

- Die Ergebnisse der großen Leseleistungsstudien der letzten Dekade haben in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgezeigt, dass es insbesondere in der Sekundarstufe I große Defizite in der Lesekompetenz in der Schul- und Fremdsprache gibt.
- Anstelle eines isolierten Sprachlernens soll der Unterricht der Unterricht in Schul- und Fremdsprache stärker vernetzt werden.
- Neuere Modellierungen des multiplen Spracherwerbs betonen das dynamische Zusammenspiel zwischen allen erworbenen und erlernten Sprachen. Dennoch gibt es bisher wenige konkrete Vorschläge dafür, wie das mehrsprachige Repertoire von Schülerinnen und Schülern im Leseunterricht genutzt werden kann.

Projektziele

Ziel ist es, ein mehrsprachiges Vorlesedesign inklusive geeigneter Lehr- und Lernmaterialien sowie Trainingsmaterialien zu entwickeln, die

- Synergien für das Lernen und Lehren von Schul- und Fremdsprache schaffen,
- die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler sprachenübergreifend fördern,
- bei Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft steigern, sich auf Lernprozesse in mehrsprachigen Lernumgebungen einzulassen,

wobei Schülerinnen und Schüler mit vergleichsweise geringer Lesekompetenz nicht isoliert unterrichtet werden, sondern gemeinsam mit den stärkeren eine Kompetenzerweiterung erleben.

- Zudem wird ein Fortbildungsprogramm für Lehrpersonen erarbeitet, damit das mehrsprachige Vorlesen auch tatsächlich in den Schulen ankommt.



Design Based Research

Die Entwicklung des didaktisch-methodischen Designs erfolgt gemäß den Grundsätzen des *Design Based Research* (DBR). Gemäß DBR durchläuft die Ausarbeitung von pädagogischen Interventionen für die Unterrichtspraxis mehrere Phasen der Entwicklung und der Erprobung im Unterricht. Diese erfolgen unter wissenschaftlich evaluierten Bedingungen, wodurch das Vorlesedesign und die dazugehörigen Unterrichts- und Weiterbildungsangebote theoretisch fundiert und praxiserprobt sind.

Projektteam:

PH Weingarten (D): Prof. Dr. Ute Massler, Dr. Kerstin Theinert, Mag. Martin Zerlauth
 PH St. Gallen (CH): Robert Hilbe, Prof. Sabine Kutzelmann, Prof. Reto Hunkeler, Christoph Chesini
 PH Vorarlberg (A): Prof. Dr. Klaus Peter, Dominik Unterthiner

Kontakt: www.mevol.eu / info@mevol.eu